

Schmerztherapie

Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Rettungsmedizin

Chefarzt Dr. Stefan Lönnecker

Telefon: 040 7306-3710

Sekretariat: 040 7306-3711

Fax: 040 7306-3715

E-Mail: s.loennecker@buk-hamburg.de

Schmerztherapie

Volkmar Mikschas

Ralf Richter

Funktionsoberärzte der Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Rettungsmedizin

Sprechstunde

montags bis freitags

8:00 – 12:00 Uhr

und

montags bis donnerstags

13:00 – 15:00 Uhr

nur nach telefonischer Anmeldung über

Telefon: 040 7306 -3728 oder

Telefon: 040 7306 -3729

Fax: 040 7306 -3803

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter www.buk-hamburg.de

Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg

Anschrift: Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg

Telefon: 040 7306-0

Telefax: 040 73394660

E-mail: mail@buk-hamburg.de



BG

Berufsgenossenschaftliches
Unfallkrankenhaus Hamburg
Akademisches Lehrkrankenhaus

Abteilung für
Anästhesie, Intensiv-
und Rettungsmedizin

Schmerzsprechstunde

Verkehrsverbindungen:

Über die Autobahn A1 (Hannover - Lübeck) Abfahrt Billstedt oder von NO Abfahrt Bergedorf, dann auf der B5 in Richtung Bergedorf.

Von Hamburg: B5 (Schnellstraße).

Parkplätze:

Die Besucherparkplätze des BUKH finden Sie links und rechts der Einfahrt (gebührenpflichtig).

Öffentlicher Nahverkehr:

Mit HVV-Bussen der Linien 31 und 232 (oder zeitweise 332) bis zum Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg (Boberg) ab S-Bahnhof Bergedorf bzw. U-Bahnhof Mümmelmannsberg.



Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Rettungsmedizin

Die Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Rettungsmedizin des BUKH versorgt anästhesiologisch die vier operativen Abteilungen des Hauses (UOS, HPMC, QZ und NTZ) sowie die diagnostischen Bereiche in der Röntgenabteilung (CT und NMR).

Die Anästhesien umfassen alle Standardverfahren der Inhalationsnarkose, intravenösen Narkose und der Regionalanästhesie, insbesondere der oberen und unteren Extremitäten. Die vom BUKH betriebenen Intensivstationen (traumatologisch-operativ und Schwerbrandverletzte) stehen unter anästhesiologischer Leitung. Das gesamte Spektrum des modernen, nichtinvasiven und invasiven Monitorings kommt zur Anwendung. Alle Betten sind als Beatmungsplätze ausgestattet; indikationsgerecht werden alle modernen Beatmungsverfahren unter der Aufsicht der AIR-Abteilung angewandt. Therapeutische, fiberoptische Bronchoskopien werden von den Ärzten der Intensivbehandlungsstationen durchgeführt.

Die am BUKH stationierten beiden Rettungsmittel, das Notarzt-Einsatz-Fahrzeug „25“ der Berufsfeuerwehr sowie der ADAC-Rettungshubschrauber „Christoph Hansa“, werden ausschließlich von Mitarbeitern der Abteilung AIR notärztlich besetzt.

Im Rahmen eines Konsiliar- und Analgesiedienstes werden ambulante Patienten prämediziert und Patienten mit einem deutlich erhöhten Narkoserisiko fachärztlich untersucht und für die Operation vorbereitet.



Schmerztherapie

In der zur Abteilung AIR gehörenden Schmerzzambulanz findet neben der postoperativen Nachsorge die Behandlung akuter und chronischer Schmerzsyndrome statt.

Bei schwerwiegenden Unfallverletzungen kann sich trotz optimaler chirurgischer Wundheilung und Rehabilitation aus dem akuten Schmerz der Verletzungen ein chronisches Schmerzsyndrom entwickeln, das den Patienten belasten und dauerhafte Behinderungen zur Folge haben kann. Bei rechtzeitiger Prophylaxe und Behandlung durch erfahrene Therapeuten kann dieses häufig verhindert oder der Zustand verkürzt werden.

In der Schmerzprechstunde bietet die Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Rettungsmedizin den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung

- Diagnostik mit Schmerzanamnese und Befunderhebung
- Klärung von Ursache, Art und Ausmaß des Schmerzsyndromes mit Überprüfung der laufenden Schmerzmedikation
- Erstellung, Überprüfung und Fortschreibung von Reha-Plänen
- Ambulante oder stationäre Schmerztherapie



Schmerztherapie

Ein engagiertes Team deckt ein weites Spektrum schmerztherapeutischer Verfahren ab.

- Regionalanästhesiologische Blockaden, auch in Katheter-technik
- Akupunktur nach den Lehren der traditionellen chinesischen Medizin (TCM)
- Ohrakupunktur und Neue Schädelakupunktur nach Yamamoto
- Moxibustion und Schröpftherapien
- Schmerztherapeutische Beeinflussung durch Gruppentherapie nach Feldenkrais
- Entspannungstherapien in Zusammenarbeit mit den Psychologen
- Nach medikamentöser Einstellung die Durchführung psychomotorischer Eignungstests (Fahrerlaubnis) durch die Neurologie

Unser Team erstellt auch zusammen mit Unfallchirurgen, Ergo- und Physiotherapeuten, Psychologen und Neurologen bei Bedarf einen ganzheitlichen Behandlungsplan.

